



Flächenbestand
Flächenentwicklung bis 2014

Darstellungsinhalte

- Flächenbestand, Flächenentwicklung, Ausgangsdaten
- Flächenmanagement-Modell
- Analyse Büro-, Labor- und Lehrflächen
- weitere Vorgehensweise

Ausgangsgrößen: Personal und Studierende

	S&P Planung 2004	OvGU 2009/2010
Personal		
	MK gesetzte Stellenstruktur	Ist-Personal
Professoren	134	143
wissenschaftliches Personal	395	402
nichtwissenschaftliches Personal	267	285
DM \emptyset -wissenschaftliches Personal	384	443
DM \emptyset -nichtwissenschaftliches Personal		60
Studienplätze/Studierende		
Zielzahl, personenbezogene SPL	8.300	
Zielzahl, flächenbezogene SPL	7.069	
Studierende, eingeschrieben WS 09/10		12.290
Studierende, RSZ im WS 09/10		9.722
Studienplätze für Lehrfläche	8.819	
Studierende für Lehrfläche FM 2010		9.321

Ausgangsgrößen: Flächenentwicklung

Flächen (in m ²)	A	B
	S&P Planung 2004	OvGU 2009/2010
Flächenbestand, Inv. 31.12.2009		105.594
Fakultäten		72.563
Büro		27.053
Labor		34.345
Lehre		11.165
ZV/ZE		33.031
Flächenbedarf	99.220	104.912
Fakultäten *)	68.840	71.881
Büro	19.270	21.969
Labor	37.710	37.335
Lehre	11.860	12.577
ZV/ZE (incl.Mensa, Gäste...)	30.380	33.031
Flächenentwicklung bis 2014		106.300
Fakultäten		73.331
Büro		27.669
Labor		35.976
Lehre		9.686
ZV/ZE		33.031

*) FM 2010 Einzelbemessung, Lehre abzgl. Geb. 51, Geb. 52,

Ausgangsgrößen: Gebäude- und nutzerbezogene Flächenentwicklung

	Gebäudebezeichnung	Geb.-Nr.	Nutzer	Fläche m ² HNF	gepl. Flächenabgang m ² HNF
1	Neubau CSC	01	ZV, ZE (CSC, URZ, Poststelle)	280	
2	Neubau IKAM (100%ige GmbH)	13	Forschungsverfügungsfläche	778	
3	Experimentelle Fabrik	34	FIN (ViERforES)	1.012	
4	Universitätsplatz 12	58	FIN, UCC (VLBA-Lab)	410	
5	Sanierung Gebäude 40	40	FGSE, u.a.	8.233	
6	Zschokkestr. 32, Sporthalle 2	42	FGSE	1.627	
7	Zschokkestr. 32, Hörsaal 6	44	ZE	400	
8	Kaiser-Otto-Ring 6	51	FGSE (IMUS)		-717
9	Turmschanzenstraße 15/15A	54	FGSE (IMUS)		-1.019
10	Stresemannstr. 23, Sporthalle	55	FGSE (ISPW)		-1.402
11	Brandenburger Straße 9	151	FGSE		-1.887
12	Brandenburger Straße 9A	152	FGSE		-78
13	Neubau FVST	25	FVST, FNW	2.241	
14	Max-Planck-Institut	35	FVST, FNW		-421
15	Neubau Systembiologie	28	FMB, FVST, FEIT, FME	2.545	
16	ZENIT	65	FEIT, FNW (MACs)		-566
17	Speicher K, Forschungsfläche	81	FMB, Galileo Testfläche		-916
18	ehemaliges Heizhaus	62	allgem. Lagerfläche		-782

Flächenbilanz: Zentrale Einrichtungen Zentrale Verwaltung

Basis: Flächenbestand 31.12.2009

Inventurstand: 31.12.2009	Bestand	Flächenbedarf		
		S&P 1999	S&P 2004	OvGU 2006
Gesamt	33.031	33.875	30.317	32.805
Zentrale Einrichtungen	24.082	24.179	20.621	23.548
ZV, R, K, PR, StudR, ...	7.236	7.812	6.663	7.318
SPRZ *)	1.167	1.079	920	1.024
SPOZ	2.656	2.506	2.137	2.492
Audiov. Medienzentrum	352	603	514	407
UB	11.174	10.605	9.045	10.780
Wiss. Einrichtungen	228			
TTZ	180	181	154	181
URZ	1.075	1.393	1.188	1.347
Sonstige Flächen	8.949	9.696	9.696	9.257
Mensa	3.346	3.869	3.869	3.734
Fremdnutzer	1.650	3.327	3.327	1.318
Wohnen/Gäste	2.563	2.500	2.500	2.644
Leerfläche	1.390			1.561

*) zzgl. 299 m² HNF aus Zentr. HS

Die Planung der ZV und ZE für die Universität (Stand 2006) erfolgte auf der Basis des Flächenansatzes aus der Studie von Schnell & Partner vom Dezember 1999 sowie der Stellenbesetzung in VbE vom 31.12.2005.

Die Berechnung durch S&P in der Planung 2004 ist eine überschlägige Anpassung, die auf der prozentualen Veränderung der Ausbildungskapazität (ca. -11%) basiert. Das Ergebnis ist ein überschlägiger neuer Flächenbedarf.

Fazit:

Aus heutiger Sicht ist keine relevante Flächeneinsparung erkennbar. Der Flächenbestand wird unter Berücksichtigung der vorliegenden Analysen zum Flächenbedarf erklärt.

Damit werden alle weiteren Berechnungen zum Flächenmanagement nur auf die Fakultäten bezogen.

Ausgangsgrößen: Gebäudebezogenen Flächenbilanz

Hinweise	m ² HNF
Flächenbestand per 29.03.2010	106.314
davon Mietflächen (31.12.09)	7.046
EXFA	1.012
MPI	421
ZENIT	566
Speicher K	916
UCC	410
Brandenburger Str.	1.965
Stresemannstr.	1.402
Bootshaus Stadtpark	354
davon vermietete Flächen (31.12.09)	7.559
Mensa	3.346
IBZ, Gäste ...	2.563
UNI-Club	373
Stud. Vereine	130
AZZURO	92
Buchhandlung	167
Cafeterien	531
Kabarett, u.a.	357

Strukturiert nach Nutzungsbereichen

Abgang bis 2014 *)				
gesamt	Büro	Labor	Lehre	freie R.
-16.118	-5.464	-6.128	-3.743	-782

Zugang bis 2014 *)			
gesamt	Büro	Labor	Lehre
16.104	6.080	7.760	2.264

Flächenentwicklung bis 2014 *)	106.300
Büro	616
Labor	1.631
Lehre	-1.479
Leerfläche (ehem. Heizhaus)	-782



*) Sanierung Geb. 40 Summe Ab- und Zugang

Grundlagen der Flächenbemessung für Büroräume

- Flächenrichtwerte und Ausgangsgrößen zur Flächenbedarfsermittlung der Fakultäten
- Die Berechnungsverfahren UNI FM und S&P sind vergleichbar!
- Die **Büroflächenberechnung** erfolgt personen- und flächenrichtwertbezogen in m² HNF

	A	B
	S&P 2004	UNI FM 09/2010
Professoren	18,0	18,0
wissenschaftl. Mitarbeiter	9,0	15,0
nichtwissenschaftl. Mitarbeiter	9,0	8,2
Sekretariat	18,0	18,0
Lehrbeauftragte	2,5% pauschal	3,0
Doktoranden, wiss. Hiwis	3,0	3,0
DM- u. Stipendiatenflächen	9,0	5,5
Zuschläge	10% Raumverschnitt zzgl. 15% Nebenflächen	10% Raumverschnitt zzgl. 15% Nebenflächen

mit insgesamt 25 % Zuschlägen erhält die OvGU vom Grunde nach ausreichend Handlungsspielraum!

Grundlagen der Flächenbemessung für Laborräume

- Die Berechnung der **Labor-und Lagerflächen** (Praktika, Werkstätten, Hallen, Lager) wird aus den durch HIS-Untersuchungen erstellten Nutzungsprofilen abgeleitet.
- Die Bedarfe an Lehr- und Bürofläche dienen als Grundlage für die Anwendung des HIS Nutzungsprofils

	Lehre	Büro	Hand BiB	Fak BiB	ZE BiB	Labor	Lager
FGSE	23,56 %	37,86 %	5,00 %	5,00 %	12,94 %	10,98 %	4,66 %
Sport	8,00 %	19,50 %	1,50 %	1,50 %	2,00 %	58,50 %	9,00 %
FWW	24,00 %	44,00 %	5,00 %	5,00 %	13,00 %	5,50 %	3,50 %
FMA	28,50 %	51,00 %	2,50 %	2,50 %	6,00 %	6,50 %	3,00 %
FIN	18,00 %	48,00 %	2,50 %	2,50 %	5,00 %	21,00 %	3,00 %
FEIT	10,00 %	25,00 %	1,00 %	1,00 %	1,50 %	55,50 %	6,00 %
FMB	8,00 %	27,00 %	1,00 %	1,00 %	0,50 %	57,50 %	5,00 %
FVST	7,50 %	21,00 %	1,00 %	1,00 %	0,50 %	61,50 %	7,50 %
FNW	11,87 %	26,69 %	1,00 %	1,00 %	2,38 %	49,43 %	7,63 %

Der **Flächenzuschlag (m² HNF)** für wiss. Drittmittler wurde mit folgenden Anteilen berücksichtigt:

	m ² HNF
FGSE	2,0
FWW	2,0
FMA	2,0
FIN	2,0
FEIT	14,8
FMB	14,8
FVST	14,8
FNW	18,8

Der Flächenbedarf für Drittmittler und Stipendiate ist in den Flächenanteilen enthalten.

Flächenbilanz 2010: Gemäß Flächenmanagementmodell

Basis: Flächenbestand 31.12.2009

	A				D				E				
	1	2	3	4	13	14	15	16	17	18	19	20	
	Flächenbestand m ² HNF				Flächenbedarf m ² HNF				Flächenbilanz m ² HNF				
	Lehre	Büro	Labor	Gesamt	Lehre	Büro	Labor	Gesamt	Lehre	Büro	Labor	Gesamt	
								13+14+16	1-13	2-14	3-15	17+18+19	
FGSE	4.718	5.045	4.265	14.028	3.269	4.599	4.355	12.381	1.449	447	-90	1.806	FGSE
FWW	1.146	3.089	490	4.724	1.731	2.351	530	4.846	-585	737	-41	111	FWW
FIN	804	3.118	1.555	5.476	1.496	3.087	1.589	6.273	-692	31	-34	-695	FIN
FMA	983	1.949	178	3.110	1.173	1.659	430	3.243	-190	289	-252	-152	FMA
FMB	1.392	4.909	10.580	16.881	1.947	4.024	10.491	16.538	-555	885	90	420	FMB
FVST	705	2.690	6.635	10.030	1.394	2.407	9.261	13.063	-689	283	-2.626	-3.031	FVST
FEIT	738	3.659	6.298	10.696	942	2.631	6.499	10.126	-204	1.028	-200	624	FEIT
FNW	679	2.595	4.344	7.617	1.036	2.400	5.771	9.174	-357	195	-1.427	-1.589	FNW
Ges.	11.165	27.053	34.345	72.563	12.987	21.969	38.925	75.644	-1.821	3.895	-4.580	-2.507	Ges.

Flächenbilanz 2010: Handlungshinweise

E

17 18 19 20

Flächenbilanz m ² HNF					
Lehre	Büro	Labor	Gesamt		
1-13	2-14	3-15	17+18+19		
1.449	447	-90	1.806	FGSE	Optimierung der Auslastung der Lehrflächen mit der Sanierung Gebäude 40 dringend nötig;
-585	737	-41	111	FWW	akzeptierte Ausstattung; zentraler Lehrflächenbestand kann den differenzierten Bedarf an großen Hörsälen nur bedingt abdecken;
-692	31	-34	-695	FIN	akzeptierte Ausstattung; zentraler Lehrflächenbedarf wird durch optimale Auslastung der Laborfläche kompensiert;
-190	289	-252	-152	FMA	ausgleichende Ausstattung; Kompensation zwischen den Nutzungsbereichen;
-555	885	90	420	FMB	Flächenanalyse auf Institutsebene erforderlich; Flächenzuwachs grundsätzlich nachweisen; weiterhin Flächenoptimierung nötig;
-689	283	-2.626	-3.031	FVST	Laborflächenbedarf wird deutlich; + 1.500 m ² durch Neubau FVST ab 2011
-204	1.028	-200	624	FEIT	Flächenanalyse auf Institutsebene erforderlich; Flächenzuwachs grundsätzlich nachweisen; weiterhin Flächenoptimierung nötig;
-357	195	-1.427	-1.589	FNW	Neubau Biologie in den Flächen enthalten; + 500 m ² aus Neubau FVST ab 2011
-1.821	3.895	-4.580	-2.507	Ges.	

Ab 2013 Zugang der Flächen des Neubaus Systembiologie mit 2.500 m² HNF für die FVST, FEIT, FMB, FME. Hier ist vor der Innutzungnahme eine Vergabesatzung für die Flächenvergabe notwendig.

Flächenbilanz 2010: Berechnungsgrundlage Flächenmanagement Korrektur der Eingangsgrößen

FM 2010

Flächenbilanz m ² HNF			
Lehre	Büro	Labor	Gesamt
1.449	447	-90	1.806
-585	737	-41	111
-692	31	-34	-695
-190	289	-252	-152
-555	885	90	420
-689	283	-2.626	-3.031
-204	1.028	-200	624
-357	195	-1.427	-1.589
-1.821	3.895	-4.580	-2.507

FM 2011

Flächenbilanz m ² HNF			
Lehre	Büro	Labor	Gesamt
1.251	615	-49	1.817
-877	832	-37	-82
-819	184	20	-615
-166	379	-241	-28
-650	1.243	737	1.329
-691	512	-2.014	-2.194
-271	1.055	-152	632
-316	265	-1.254	-1.306
-2.540	5.084	-2.990	-446

Berechnungshinweise

Lehre Basis Studierende n.LV(RSZ)im Ø der letzten 4 Jahre x Auslastungsparameter / Raumnutzungsprofil sowie EB zu gleichen Anteilen.

Büro Personalbestand (bei Prof. Orientierung an Planstellen sowie Jahresmittel) 31.12.2010 (VZÄ) x m²-Flächenansatz pro Person zzgl. Sonderfläche gem. DM-wissenschaftliche Mitarbeiter.

Labor Studierende n. LVxHIS % FRW x Nutzungsprofil zzgl. Sonderfl. sowie EB nach HIS-Profil zzgl. Sonderflächen

Senatsbeschluss Berechnungsbasis **50%** Studenten und **50%** Mitarbeiter: In Orientierung am anerkannten Bestand konnte ein ausgewogenes Ergebnis erzielt werden. Beide Berechnungsverfahren wurden angewandt, um einen Ausgleich beim Flächenbedarf über das Personal bzw. Studierende zu erreichen.

ab FM 2010 Berechnungsbasis **10%** Studenten und **90%** Mitarbeiter: Das Berechnungsverfahren über Studierende wurde nur noch mit 10% berücksichtigt, da nur die Lehrfläche ein vertretbares Ergebnis ausweist. Die Büro- und Laborflächenberechnung wird durch den Personalbestand bestimmt.

ab FM 2011 Büro- und Laborflächenberechnung

Die Berechnungsgrundlage für das FM sollte ab 2011 zu **100%** über die Einzelbemessung erfolgen.

Lehrflächenberechnung

Für die Lehrflächenermittlung sind die Studienpläne, die Lehrverflechtung sowie die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ausschlaggebend. Es wird das Berechnungsverfahren gem. Studie S&P 1999 weiter zur Grundlage genommen. Das FM sollte ab 2011 zu **100%** über die Einzelbemessung erfolgen.

Flächenbilanz 2010:

Berechnungsgrundlage Flächenmanagement

Korrektur der Eingangsgrößen

	Flächenbestand m ² HNF Inventurstand 2009				Flächenbemessung m ² HNF								Flächenbedarf m ² HNF				Flächenbilanz m ² HNF (A-D)				
	Lehre	Büro	Labor	Gesamt	Stud.n.LVxFRWxNutzungsprofil incl. Sonderflächen				EB n. HIS Profil incl. Sonderflächen				Lehre	Büro	Labor	Gesamt	Lehre	Büro	Labor	Gesamt	
					Ø-Wert von 4 Jahren in der RSZ				Lehre	Büro	Labor	Gesamt									
								5+6+7								9+10+11				13+14+16	1-13
FGSE	4.718	5.045	4.265	14.028	3.071	6.115	4.727	13.913	3.467	4.430	4.313	12.211	3.467	4.430	4.313	12.211	1.251	615	-49	1.817	FWW
FWW	1.146	3.089	490	4.724	1.440	3.203	564	5.206	2.023	2.257	527	4.806	2.023	2.257	527	4.806	-877	832	-37	-82	FIN
FIN	804	3.118	1.555	5.476	1.369	4.466	2.075	7.910	1.623	2.934	1.535	6.091	1.623	2.934	1.535	6.091	-819	184	20	-615	FMA
FMA	983	1.949	178	3.110	1.197	2.467	530	4.193	1.149	1.570	419	3.137	1.149	1.570	419	3.137	-166	379	-241	-28	FMB
FMB	1.392	4.909	10.580	16.881	1.851	7.246	16.312	25.409	2.043	3.666	9.844	15.552	2.043	3.666	9.844	15.552	-650	1.243	737	1.329	FVST
FVST	705	2.690	6.635	10.030	1.391	4.465	14.763	20.620	1.397	2.178	8.649	12.224	1.397	2.178	8.649	12.224	-691	512	-2.014	-2.194	FEIT
FEIT	738	3.659	6.298	10.696	874	2.874	6.934	10.682	1.009	2.605	6.450	10.064	1.009	2.605	6.450	10.064	-271	1.055	-152	632	FNW
FNW	679	2.595	4.344	7.617	1.076	3.027	7.330	11.432	995	2.330	5.598	8.923	995	2.330	5.598	8.923	-316	265	-1.254	-1.306	Ges.
Ges.	11.165	27.053	34.345	72.563	12.268	33.862	53.234	99.365	13.705	21.969	37.335	73.009	13.705	21.969	37.335	73.009	-2.540	5.084	-2.990	-446	

Flächen-Pool-Modell Bilanz 2009 Büro:

**Basis: Flächenbestand Inventur 2008
Flächenbedarf FM 2009
Senatsbeschluss 94/2005 vom 19.10.2005**

Ziel: Leistungsorientierte Zuweisung von Forschungsverfügungsfläche

Ist Auflage des MK

Aus Sicht der OvGU
nur etwas für den

„spitzen Bleistift“

Sollte vorerst entfallen.

	C	D	E	F	G	H	HH
Büro (Büro-, Besprechungs-, Kopierflächen u.a.)							
	Bestand 2008	Bedarf IST Personal 31.12. 2008 (VbE)	Pool 5% v. Bestand	Wichtungs- faktor	Pool gewichtet	Pool gesetzt 2009	Pool 2008
			5% von C	C/D	E*F	ger. G	
FGSE	5.045	4.430	252	1,14	287	250	226
FWW	3.089	2.257	154	1,37	211	200	168
FIN	3.118	2.934	156	1,06	166	150	248
FMA	1.949	1.570	97	1,24	121	100	139
FMB	4.909	3.666	245	1,34	329	300	166
FVST	2.690	2.178	135	1,24	166	150	107
FEIT	3.659	2.605	183	1,40	257	200	241
FNW	2.595	2.330	130	1,11	144	150	64
Ges.	27.053	21.969	1.353		1.682	1.500	1.134

Flächen-Pool-Modell Bilanz 2009 Büro:

Basis: Flächenbestand Inventur 2008
Flächenbedarf FM 2009
Senatsbeschluss 94/2005 vom 19.10.2005

Ziel: Leistungsorientierte Zuweisung von Forschungsverfügungsfläche

Ist Auflage des MK

Aus Sicht der OvGU nur etwas für den

„spitzen Bleistift“

Sollte vorerst entfallen.

Flächen-Pool-Modell Bilanz 2009 Labor:

Labor (Labore, Praktika, Werkstätten, Hallen, Lager)							Pool		Pool	
I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	
Bestand 2008	Bedarf FM 2009	Pool 20% v. Bestand	Wichtungs- faktor	Pool gewichtet	Pool normiert Faktor 0,74	Pool gesetzt 2009	Pool 2008	Fläche 2009 Büro/ Labor	Bilanz Büro/ Labor	
		20% von I	I/J	K*L	M*Norm.faktor	ger. N		H+O	HH+P-Q	
4.265	4.520	853	0,94	805	595	550	469	800	-105	FGSE
490	545	98	0,90	88	65	50	0	250	-82	FWW
1.555	1.805	311	0,86	268	198	200	239	350	137	FIN
178	474	36	0,38	13	10	0	0	100	39	FMA
10.580	13.078	2.116	0,81	1.712	1.266	1.300	1.618	1.600	184	FMB
6.635	11.706	1.327	0,57	752	556	550	431	700	-162	FVST
6.298	6.692	1.260	0,94	1.186	877	900	885	1.100	26	FEIT
4.344	6.464	869	0,67	584	432	450	181	600	-355	FNW
34.345	45.285	6.869		5.407	4.000	4.000	3.355	5.500		

Analyse der Büroflächen mit Stand 31.12.2009 Umwidmungsvorschlag

zur Schaffung von Lehr- und Laborraumkapazitäten

Bürofläche nach Raumnutzung	Fläche	Anteil in %
Büro	23.283	86%
Beratung	1.801	7%
Kopierer	268	1%
Teeküche	484	2%
Archiv	482	2%
Bibliothek	321	1%
Aufenthalt	414	2%
Büroflächenbestand gesamt	27.053	

→
Umwidmungsvorschläge

mögliche Schaffung
von Verfügungsflächen

Fläche	Anteil in %
600	2,58%
800	44,42%
1.400	5,18%

Entwicklung bis 2014

27.669

Annahme: Der Flächenbedarf an Lehrfläche insbesondere in den Gruppengrößen 15 und 25 Plätze wird mit der Zunahme der Masterstudiengänge erwartet.
Die Studierendenzahlen bleiben auf den vorhandenen Niveau bzw. sinken leicht.

Auflage: Die bedarfsgerechte Auslastung der Büro- und Beratungsräume muss für alle Nutzer zur Auflage werden.

Hinweis: Büroflächenbedarf aus FM 2010 **21.969**

Büroflächenbedarf S&P 2004 **19.270**

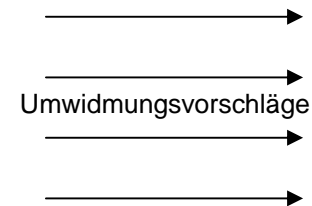
Analyse der Büroflächen mit Stand 31.12.2009 Umwidmungsvorschlag

zur Schaffung von Lehr- und Laborraumkapazitäten

Büroräume nach Raumgröße	Anzahl Räume	Fläche
50 m ² bis 100 m ²	14	900
40 m ² bis 50 m ²	29	1.273
30 m ² bis 40 m ²	70	2.452
20 m ² bis 30 m ²	478	10.970
13 m ² bis 20 m ²	603	10.012
11 m ² bis 13 m ²	61	731
2 m ² bis 11 m ²	107	715
Gesamt	1.362	27.053

Entwicklung bis 2014

27.669



mögliche Schaffung von
Verfügungsflächen

Fläche	Fläche in %
400	44,44%
400	31,42%
400	16,31%
200	1,82%
1.400	5,18%

Annahme: Der Flächenbedarf an Lehrfläche insbesondere in den Gruppengrößen 15 und 25 Plätze wird mit der Zunahme der Masterstudiengänge erwartet.
Die Studierendenzahlen bleiben auf den vorhandenen Niveau bzw. sinken leicht.

Auflage: Die bedarfsgerechte Auslastung der Büro- und Beratungsräume muss für alle Nutzer zur Auflage werden.

Hinweis: Büroflächenbedarf aus FM 2010 **21.969**
Büroflächenbedarf S&P 2004 **19.270**

Analyse der Laborflächen mit Stand 31.12.2009

Nutzungsbereiche / Nutzer	Fläche	FWW	FIN	FMA	FMB	FVST	FEIT	FNW	FGSE
Labor- und Praktikumsflächen	20.074	317	1.480	178	5.744	3.301	5.320	3.406	328
Werkstattflächen	2.368		70		1.175	461	471	131	61
Hallenflächen	8.461				3.125	1.839	80	33	3.383
Lagerflächen	2.762	173	5		536	1.035	427	194	392
Sonstige Flächen *)	680							579	101
Gesamtfläche	34.345	490	1.555	178	10.580	6.636	6.298	4.343	4.265

*) tiermedizinische Labore (IBIO), Therapieraum IPSY

Entwicklung bis 2014 35.976

Verteilung der Werkstattflächen auf dem Campus Universitätsplatz

Gebäude	2	3	5	7	9	10	11	11.1	12	14	14.1	15	16	29
Fläche in HNF	148	17	196	8	34	342	241	231	177	257	80	196	140	70
Gesamtfläche	2.138													

Fazit: Die Nutzung und Auslastung der Werkstattflächen sollte intensiv geprüft werden.

Ziel: Freisetzung von mindestens 1.000 m² Werkstattfläche zur Umwidmung in Laborflächen.

Ermittlung Lehrflächenbedarf

Für die **Lehrflächenermittlung** sind:

- die Studienpläne,
- die Lehrverflechtung
- die Anmeldungen von Lehrveranstaltungen

Es wurde das Berechnungsverfahren gem. Studie S&P 1999 zur Grundlage genommen.

Anpassung: Basis Studierendenzahlen (RSZ) nach Lehrverflechtung im \emptyset von 4 Jahren;

Fazit:

- gleitende Bedarfsdeckung mit der Entwicklung der Studiengänge und des Lehrbedarfes
- Bedarfsdeckung durch Neubau eines Hörsaales mit 300 Plätzen auf dem Schroteplatz
- zu erwartende und mögliche Bedarfsdeckung für Masterstudiengänge durch Umwidmung von Büroraumflächen

Ermittlung Lehrflächenbedarf

Hinweis: FGSE 2010=Anpassung an veränderte Struktur insbes. im Vergleich zu FWW! (Abstimmung mit Frau Wilhelm, K12, am 18.01.2010)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
Ansätze / F	Ansätze	Stud.n.LV	D°C	Lehrflächenbedarf n.Auswertung WS 2009/2010											
	Präsenz		Hörer	Vorlesung					Seminar					Prakt.	Gesamt
		Ø-Wert v.4 Jahren	präsenz Stud.	800	650	500	250	110	60	35	25	15		Flächenbedarf	
	Gruppengröße			700-900	600-700	400-550	200-300	90-150	55-75	32-50	20-30	10-18			
	Plätze / Raum			650-850	550-650	360-500	190-270	110-170	85-108	57-85	40-55	25-40		13.705	
	Raumgrößen			700	580	450	230	125	90	70	50	30		ohne SPRZ	
	Raumgrößen, Rechnungsansatz			m2 / Platz	0,88	0,89	0,9	0,92	1,14	1,5	2	2			
1	Gesamtfläche m2 HNF			0	580	450	230	625	1800	4.725	5.250	555		14.215	
	Anzahl Räume			0,0	1,0	1,0	1,0	5,0	20,0	67,5	105,0	18,5		219	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,27	0,34	0,54	4,78	18,85	65,34	102,61	17,94		211	
2	FGSE									11,0	35,5	16,0		63	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,00	0,00	0,07	1,64	2,10	10,88	35,28	15,79			
	Flächen-Anteil			0,00	0,00	0,00	27,73	214,43	200,12	770,00	1775,00	480,00		3.467	
	70,00% s. Hinweis	2603	1.822	0,00%	0,00%	0,00%	0,90%	9,90%	6,90%	20,90%	48,40%	13,00%		100,00%	
3	FWW									9,5	3,0	0,0		13	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,18	0,05	0,01	1,13	6,31	9,27	3,01	0,00			
	Flächen-Anteil			0,00	386,28	65,16	5,31	148,04	603,00	665,00	150,00	0,00		2.023	
	70,00%	1495	1.047	0,00%	11,10%	2,30%	0,30%	11,90%	36,20%	31,00%	7,20%	0,00%		100,00%	
4	FMA									6,0	6,5	0,0		13	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,02	0,03	0,10	0,29	2,50	5,71	6,14	0,00			
	Flächen-Anteil			0,00	48,88	36,61	41,75	37,74	238,67	420	325	0		1.149	
	80,00%	735	588	0,00%	2,50%	2,30%	4,20%	5,40%	25,50%	34,00%	26,10%	0,00%		100,00%	
5	FIN									12,0	10,0	0,0		22	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,02	0,09	0,14	0,00	0,60	11,71	9,65	0,00			
	Flächen-Anteil			0,00	44,14	120,48	60,73	0,00	57,17	840	500	0		1.623	
	80,00%	976	781	0,00%	1,70%	5,70%	4,60%	0,00%	4,60%	52,50%	30,90%	0,00%		100,00%	
6	FBIT									5,0	9,5	0,0		15	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,01	0,02	0,01	0,12	1,15	4,69	9,35	0,00			
	Flächen-Anteil			0,00	21,68	31,22	5,94	16,10	109,36	350	475	0		1.009	
	85,00%	590	502	0,00%	1,30%	2,30%	0,70%	2,70%	13,70%	32,70%	46,60%	0,00%		100,00%	
7	FMB									10,5	14,5	0,0		25	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,03	0,10	0,13	0,81	2,40	10,18	14,13	0,00			
	Flächen-Anteil			0,00	58,91	135,41	52,86	106,53	228,91	735	725	0		2.043	
	85,00%	1.226	1.042	0,00%	1,70%	4,80%	3,00%	8,60%	13,80%	34,20%	33,90%	0,00%		100,00%	
8	FVST									5,5	11,0	0,0		17	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,01	0,01	0,05	0,67	3,31	5,40	10,79	0,00			
	Flächen-Anteil			0,00	20,10	16,36	21,72	87,13	316,34	385	550	0		1.397	
	85,00%	889	756	0,00%	0,80%	0,80%	1,70%	9,70%	26,30%	25,00%	35,70%	0,00%		100,00%	
9	FNW									7,5	7,0	0,0		15	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,00	0,03	0,03	0,11	0,49	7,32	6,53	0,00			
	Flächen-Anteil			0,00	0,00	44,75	13,97	15,03	46,43	525	350	0		995	
	85,00%	572	486	0,00%	0,00%	3,40%	1,70%	2,60%	6,00%	52,70%	33,60%	0,00%		100,00%	
10	SPRZ									0,5	8,0	2,5		11	
	Anzahl Räume rechnerisch			0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,18	7,73	2,15			
	Flächen-Anteil			0	0	0	0	0	0	35	400	75		510	
	100,00%	235	235	0,00%	0,00%	1,40%	0,00%	0,00%	0,00%	2,70%	82,20%	13,70%		100,00%	
	Kontrolle	9321	7258	0	580	450	230	625	1800						

Ziel: Bedarfsgerechte, strukturbedingte Flächenausstattung

Wie ist dieses Ziel zu erreichen?

- Umwidmung von mindestens 2.400 m² Büro- und Werkstattflächen in Labor- und Lehrflächen bei nachgewiesenem Bedarf
- Organisation und Steuerung von Forschungsverfügungsflächen
 - projektbezogene zeitliche Flächenzuordnung
 - Diskussion mit den Fakultäten
- Stärkung des Flächen- und Kostenbewußtseins (Vollkostenrechnung)
- noch stringendere Anwendung von Sanktionierungsmöglichkeiten unter Beibehaltung der Freiheitsgrade der Fakultäten

Wie sieht es an der OVGU mit der Flächenausstattung aus?

Aufgaben:

- die Fakultäten sollten alle notwendigen Freiheitsgrade zur Optimierung ihrer Flächenauslastung erhalten
- die Büroflächen sind durch namentliche Belegung mit zeitlicher Befristung sowie dem Nachweis der Auslastung zu optimieren
- die Labor- und Praktikaflächen sind in ihrer Auslastung nachweislich zu belegen
- die Werkstattflächen sind zu optimieren, hier sollten arbeitsinhaltlich orientierte zentrale und spezialisierte Werkstattkapazitäten geschaffen werden
- Analyse des weiteren Laborbedarfes hinsichtlich der Art der Labore und deren technischen und betriebstechnischen Ausstattung
- die Lehrflächenkapazität und –struktur wird zukünftig voraussichtlich nicht ausreichend sein, der zusätzliche Bedarf sollte regelmäßig konkret neu ermittelt werden.

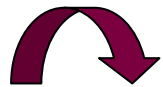
Wie sieht es an der OvGU mit der Flächenausstattung aus?

Zusammenfassung:

- unter verantwortungsvoller Einbeziehung aller Nutzer könnte die Universität den Flächenanforderungen gerecht werden
- die Autonomie der Fakultäten sollte weiter gestärkt
- unterstützende übergreifende softwaregestützte Steuerungs- und Kontrollinstrumentarien sollten dafür geschaffen werden

Vorschlag zur weiteren Flächenbewirtschaftung

Zusammenfassung:



die dreistufige Gliederung
der Flächenbewirtschaftung
sollte beibehalten werden



jeder Quadratmeter
bewirtschaftete Fläche
kostet ca. 89 € incl. Personalkosten
bzw. ca. 64 € ohne Personalkosten
pro Jahr

Grundausstattung

Abdeckung der Ausbildungsaufgaben
Fläche ca. 80.000 m²

POOL = Verfügungsflächen

- Durchführung aller FO-Aufgaben
- Pool derzeit 5.500 m²
- zu erweitern auf alle FO-Laborflächen
ca. 20.000 m²

Anmietungen

- zur Abdeckung von kurzzeitigem
nicht dauerhaften Bedarfes
- Finanzierung aus FO-Themen

Übersicht über Flächenkosten ausgewählter Gebäude

Gebäude	Fläche HNF	Elektroenergie	Wärmeenergie	Wasser/Abwasser	Bewirtschaftung	Summe	Kosten/Fläche
	m ²	€/a	€/a	€/a	€/a	€/a	€/m ² /a
UvGU (ohne FME)	105.371	2.296.212	1.465.622	256.699	2.701.874	6.720.407	63,78
06	1.754	10.986	22.774	3.037	29.723	66.520	37,92
09	3.647	215.480	168.183	7.678	187.054	578.395	158,59
09 (nur RR)	300	160.185	79.136	4.877	130.414	374.613	1248,71
10	7.550	99.153	94.222	9.459	253.103	455.936	60,39
16	6.014	277.479	307.556	23.428	248.935	857.398	142,57
22	5.399	42.827	97.236	4.719	120.030	264.812	49,05



Datenaustausch HIS-Programme – ConjectFM
Datenzuordnung durch Fakultäten

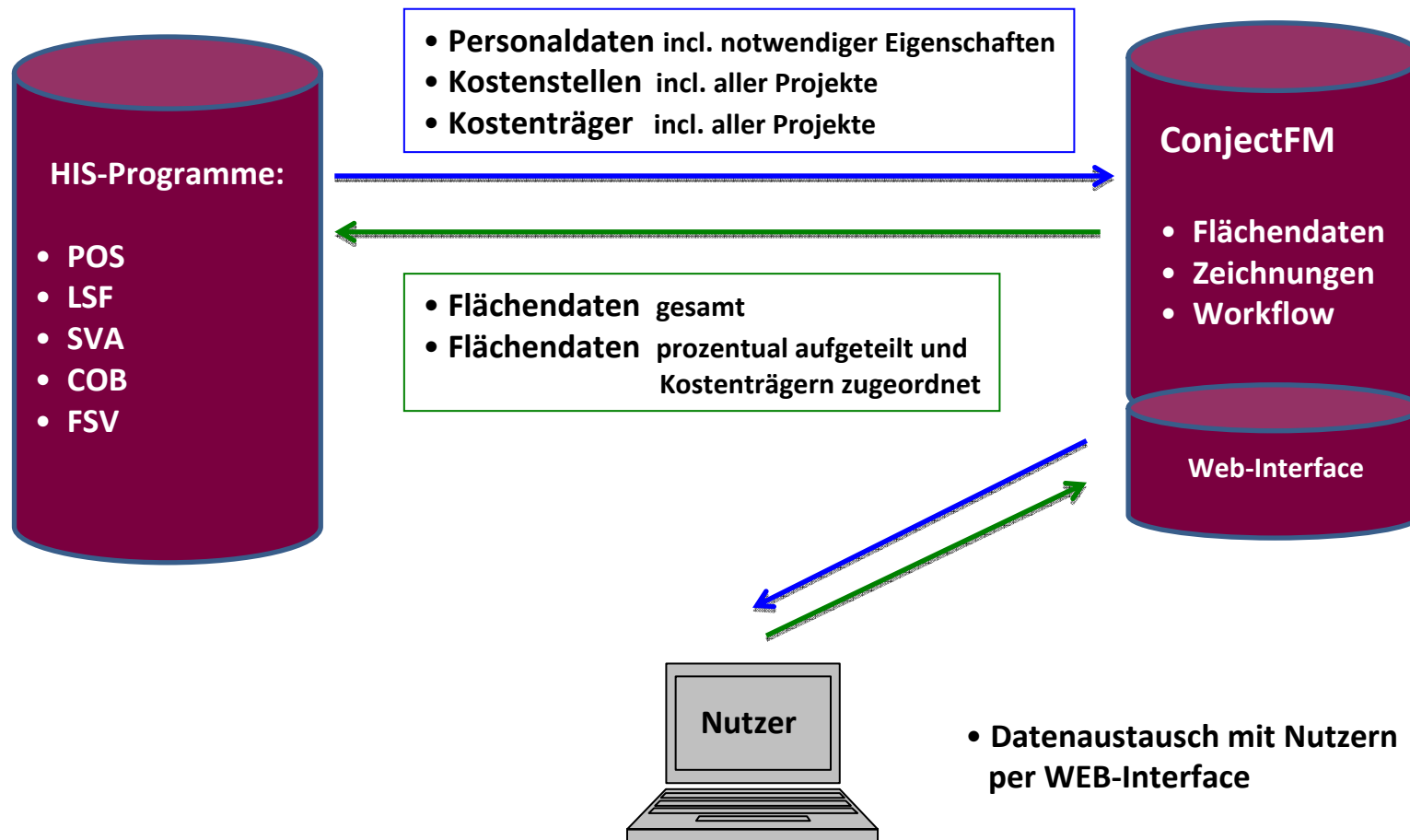
Zieldefinition

Weiterentwicklung des Flächenmanagements der OvGU

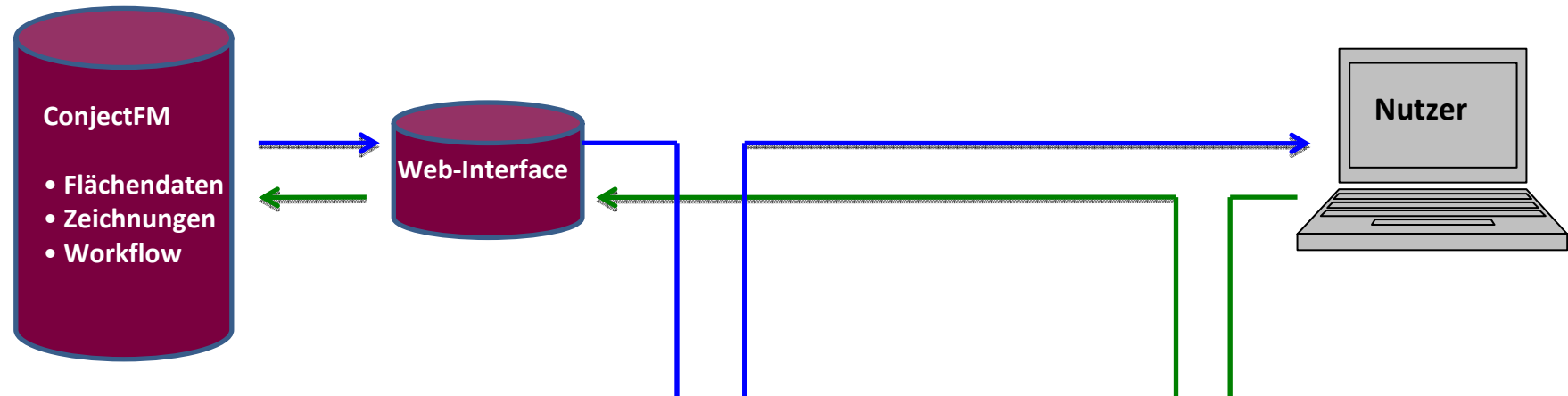
mit dem Ziel:

- ➡ **bedarfsgerechte Flächenausstattung der Struktureinheiten hinsichtlich Büro-, Labor- und Lehrflächen**
- ➡ **Stärkung der Autonomie der Fakultäten in der Flächennutzung**
- ➡ **softwaregestützte übergreifende Steuerungs- und Kontrollmöglichkeit**
- ➡ **Verringerung der Anfragen an die Fakultäten durch zentralen verwaltungsinternen Datenaustausch**

Prinzip: Datenaustausch zwischen HIS-Datenbank und ConjectFM



Prinzip: Datenaustausch zwischen ConjectFM und Nutzern



- **kostenstellenbezogene** Darstellung der Raumeigenschaften
z.B.: Fläche und der derzeitigen prozentualen Auslastung
Anzahl der Arbeitsplätze und der derzeitigen Auslastung
Raumbezeichnung
Installationsgrad
- **Personaldaten** incl. notwendiger Eigenschaften
z.B.: Name
Befristungszeitraum
Beschäftigungsverhältnis
- **Kostenstellen/Kostenträger** incl. aller Projekte
- **Projektdaten**

- Nutzer**
- Zuordnung der Personen zu den von diesen genutzten Räumen und Kostenträgern
 - prozentuale Zuordnung der Flächen der genutzten Räume zu Projekten und Kostenträgern
 - Beschreibung des Installationsgrades der Labore nach vorgegebenen Kriterien

Prinzip: bestehende und zu erweiternde Datenfelder im ConjectFM

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	Raumdatenfelder sichtbar im WEB-Interface																			
2	feste Raumbestandsdaten										variable Raumnutzungsdaten									
3	Raumdaten								Ausstattung		Projektdaten				Personaldaten				Ausstattung	
4	Nutzer	Gebäude	Geschoss	Raumnummer	Fläche	Nutzungsbereich	Raumnutzungsart	Raumbezeichnung	Arbeitsplätze	Installationsgrad / Planungsstand	Kostenstelle	Projekt	zeitliche Einordnung	Auslastung in %	Ident	Name	Befristungszeitraum	Dienststart	Arbeitsplätze in Nutzung	Installationsgrad
5	Verwaltung erfolgt durch K41										Pflege der variablen Daten durch die Fakultäten über das WEB-Interface von Conject-FM									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Web-Portal ConjectFM: <http://cafweb.verw.uni-magdeburg.de/auswertung/main.htm>
 Service-Portal: <http://cafweb.verw.uni-magdeburg.de/sportal/anmeldung.htm>

Gründung einer Arbeitsgruppe mit folgenden Zielen:

- Prüfung Flächenrichtwerte, ggf. Anpassung an OVGU
- Personenbezogene Raumebelegung
- Analyse der Flächenbelegungen der Büroräume in den Fakultäten
- Freisetzung von Büroräumen für Nutzung als Lehrräume

- Optimierung der Auslastung von Werkstattflächen
- Freisetzung von Flächen zum Umbau in Forschungsverfügungsflächen

Grundlegende Mitarbeit der Fakultäten als PHK-Unterarbeitsgruppe unter Einbeziehung von K4 und dem Personalrat.

4. Entwicklung und Umsetzung der Konzeption zur Raumbelastungssteuerung als unterstützendes Element zur Eigensteuerung durch die Fakultäten

- 4.1 grundsätzliche Abstimmung zur Vorgehensweise innerhalb von K
- 4.2 Vorstellung des Konzeptes und Rücksprache mit den Referenten der Dekane, Einbeziehung des PR
- 4.3 Entwicklung des Pflichtenheftes zur Beauftragung der Anpassung des WEB-Interfaces von ConjectFM unter Beachtung der Einführung HIS in ONE; abgestimmte Minimierung der Datenhaltung

Aufgaben/Ziel:

Daten müssen nur in ein System eingegeben werden und werden innerhalb der Systeme per Schnittstellen ausgetauscht

- Weiterentwicklung der Grafikerunterstützung in ConjectFM;
 - Anbindung der Personal- und Projektdatenbanken an ConjectFM;
- 4.4 Abstimmung mit CAFM-Nordverbund LSA zur Pflege der FM-Datenbank
 - 4.5 Programmierentwurfsvorstellung vor den Referenten der Dekane und der beteiligten Dezernaten
 - 4.6 Testphase mit einer Fakultät zur Einführung/Pflege der variablen Raumdaten;

FAZIT:

Benötigen wir die Flächen der HS MD/SDL?

Aus unserer Sicht:

NEIN

Alternativ:

Schaffung von gemeinsamen
Forschungsverfügungsflächen unter
Federführung der OvGU

Eine Ausnahme:

die Unterbringung von Prof. Sommerfeld im
Rahmen der Umsetzung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.ovgu.de